

LH-6002

SECHS GESÄNGE

für eine Singstimme mit Pianoforte

componirt von

JOHANN VÖGEL.

1. „Primula veris.“ (Lenau.)
2. „Mädchenlied.“ (Geibel.)
3. „Fern.“ (Fr. Lindblad.)
4. „Alphorn.“ (J. Kerner.)
5. „Wie gerne Dir zu Füßen.“ (M. G. Strachwitz.)
6. „Das kranke Mädchen.“ (Rob. Reinik.)

C 57.

Pr. 1 Fl. 50 Kr.



PEST,
Táborszky & Parsch.



Wien, B. Wessely. — Leipzig, Fr. Hofmeister.



6002

SECHS GESÄNGE

für eine Singstimme mit Pianoforte

componirt von

JOHANN VÖGEL

1. „Primula veris.“ (Lenau.)
2. „Mädchenlied.“ (Geibel.)
3. „Fern.“ (Fr. Lindblad.)
4. „Alphorn.“ (J. Kerner.)
5. „Wie gerne Dir zu Füßen.“ (M. Grf. Strachwitz.)
6. „Das kranke Mädchen.“ (Rob. Reinik.)

C 57.

Pr. 1 Fl. 50 Kr.

PEST,

Táborszky & Parsch.

Wien, B. Wessely. — Leipzig, Fr. Hofmeister.



Primula veris.

Lenau.

Einfach, mässig bewegt.

JOHANN VÉGH.

Gesang. *p* Lieb - li - che Blu - me, bist du so früh schon
Pri - mu - la ve - ris,

Pianoforte. *p*

wie - der ge - kom - men? Sei mir ge - grü - sset! Pri - mu - la ve - ris!
Blu - me des Glaubens!

Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se, hast du ge -
Gläu - big dem er - sten Win - ke des Him - mels eilst du ent -

dim. schlum - mert, Lieb - li - che Blu - me!
ge - gen, Off - nest die Brust - ihm.

dim.

Dir nur vernehmbar lockte das erste
Du öffnest ihm; — aber es dringen

p

sanfte Ge-flüster wecken den Frühling; mir auch im Her-
lau-ern-de Frö-ste tödtlich in's Herz dir. Mag es ver-wel-

cresc.

zen blühte vor Zeiten schöner denn alle Blumen der Lie-
ken! Ging doch der Blume gläubige Seele nim-mer ver-lo-

be-
ren! Pri-mu-la ve-ris!
Nim-mer ver-lo-ren!

p *oder:* 1. 2.

sf 1. 2. *rit.*

2.
Mädchenlied.

Geibel.

Etwas bewegt.

Gesang.

Pianoforte.

In mei - nem Gar - ten die Nel - ken, die ich ge - pflegt so gern,

müs - sen nun al - le ver - wel - ken denn du bist

fern, — du bist fern! — Auf mei - nem

Her - de die Flammen, die ich ge-hegt so gern, san-ken in A - - sche zu.

p

san-men, denn du bist fern! Die Welt ist mir ver-

riten. *1^{tes} Tempo.*

dor-ben! Mich grüsst nicht Blu-me, nicht Stern, mein Herz ist längst ge-stor-ben!

cresc. e. p. accel. *f. rit.* *1^{tes} Tempo.*

Denn du bist fern!

mf *sehr zurückhaltend*

3. Fern.

Fr. Lindblad.

Bewegt, mit Leidenschaft.

Gesang.

Pianoforte.

p

Wind, der du kühlst ih - re

Wan - ge so lind, so lind, komm' und flie - ge, glück - se - li - ger

rit.

1^{tes} Tempo.

agitato

Wind! Küh - len des Feu - er, ich kenn' dei - ne Glut, ich

1^{tes} Tempo.

agitato

ken - ne dei - ne Glut. Sehn - sucht ver - zeh - ret mein Mark und Blut!

Wo - ge, du wal - lest zum glück -

riten. *p* *cresc.*

li - chen Land, wo sie, wo

sie mir wink te mit won - ni - ger Hand, mit

won - ni - ger Hand!

riten. *langsam.* *rit.*

1^{tes} Tempo.

Zum glück - li - chen Land, — wo sie mir wink - te mit

1^{tes} Tempo.

p

won - ni - ger Hand! nimm die - se Thrä - ne und trag' sie zu

rit. *cresc.*

rit. *cresc.*

ihr, o wall' — ihr zu Fü - ssen, und küß' sie von

f *mf*

rit. *mf*

mir, von mir!

rit. 1^{tes} Tempo.

rit. *ped.*

G. 52 *ped.*

J. Kerner.

8

Gesang.

Pianoforte.

Ein Alp - horn hör' ich schal - len, das mich von

hin - nen ruft,

tönt es aus wald'-gen Hal - len? tönt es aus blau-er

Luft?

Tönt es von Ber - ges Höh? aus blu - - - men.

rei - chem Thal?

Wo ich nur steh' und geh', hör' ich's in

sü - sserQual, in sü - sser, in sü - sser Qual,

ich hör's in sü - sserQual!

rit.

etwas schneller.

p

Im Spiel und fro - hen Rei - gen, ein - sam, mit mir al -

etwas schneller.

lein, tönt's oh - ne je zu schweigen,

tönt tief in's Herz hin - ein. *mf* in's Herz hin - ein! Noch

nie hab' ich ge - fun - den den Ort wo - her es schallt!

1^{tes} Tempo. *p* Und nim - mer wird ge - sun - den
1^{tes} Tempo. *p* zurückhaltend * *p*

das Herz, bis es ver - hallt! *verhallend*

Wie gerne dir zu Füßen.

M. Gr. Strachwitz.

Ziemlich bewegt, mit zunehmender Leidenschaft.

Gesang.

Pianoforte.

Wie ge - ne dir zu Fü - ssen dir zu

Fü - ssen schau' ich, schau' ich in dein Ge - sicht.
stürb' ich, stürb' ich in stum - mer Qual.

Wie Mit - leid bebt es drü - ber hin, dein Mit - leid will ich
Doch lie - ber möcht' ich sprin - gen em - por und küs - sen dich tau - send

nicht! Ich weiss es wohl, du spielst mit mir, und den noch son - der
mal. Und küs - sen dich, ja küs - sen dich, ei - nen Tag lang im - mer

un poco riten.
Ruh' zu, lieg' ich vor dir, und sin - ge, und
und sin - ken hin, und ster - ben, und

oder:
sin - ge, und sin - ge, wie schön, wie schön, wie
sin - gen, und sin - gen,

rit.
schön wie schön bist bist du!

rit. p

riten.

6.
Das kranke Mädchen.
Ballade.
Rob. Reinik.

Mit mässiger Bewegung.

Gesang.

Pianoforte.

mf *cresc.* *stringendo*

einfach

Es geht ein krankes Mäd - chen

f *ritenuto* *p*

hin durch die Som-mer-nacht, ihr Lieb-ster ist ge-stor-ben, das hat sie

dol.

krank gemacht! Es schei-nen Mond und Ster-ne vomlich-ten

r.H. *dol.* *p*

C. 57

Him - mel her; und als sie auf - wärts schau - et, da

I.H.

wei - net das Mäd - chen sehr, — da wei - net das

Mäd - chen sehr; ach, könnt' ich doch mich schwin - gen in den

poco a poco accel.

p poco a poco cresc. ed accel.

lich - ten Him - mel hin - ein! — da würd' ich wie - der, wie - der fin - den den Herz - al - ler.

lieb - sten mein! — da würd' ich wieder, wieder fin - den den

sempre cresc.

U. 57

1^{tes} Tempo.

Herz - al - ler - lieb - sten mein! Du schö - ner,

1^{tes} Tempo. *p*

lich - ter Him - mel, er - hör' mein sü - sses Fleh'n, senk' dich her -

r.H.

ab zur Er - de, dass ich hin - ein - kann

gehn, — dass ich hin - ein - kann gehn! —

als sie schau-te nie-der in die stil-le Fluth hin-ein.

sieht sie den Him-mel drin-nen, und Mond und Sternen-schein,

sieht sie den Him-mel drin', und Mond und

Ster-nenschein! Hab' Dank, du lie-ber Him-mel! du hast er-hört mein

Fle-hen, und bist zur Er-de kom-men, dass ich hin-ein kam-gehn! Es winkt der

marcato

unruhig

p

riten.

f pomposo

tremolo

C. 57

Mond so freundlich, und je-der lich - - - te Stern, ach Gott, und auch der

Lieb - ste, auch der Lieb - ste aus wei - ter, wei - ter Fern! Ich kom - - me

schon! ich kom - me! Du Er - de, gu - te Nacht!

Da ha - ben die stil - len Flu - then sie in den Him - mel ge - bracht!

sehr zurückhaltend

cresc.

1^{tes} Tempo.

1^{tes} Tempo.

tremolo

immer schneller

immer schneller

cresc. molto

8

sehr zurückhaltend

cresc.

8



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

090000



SECHS GESÄNGE

für eine Singstimme mit Pianoforte

componirt von

JOHANN VECSEI.



1. „Primula veris“ (Lenau)
2. „Mädchenlied“ (Geibel)
3. „Fern“ (Fr. Lindblad.)
4. „Alphorn“ (J. Kerner.)
5. „Wie gerne Dir zu Füßen.“ (M. Grf. Strachwitz.)
6. „Das kranke Mädchen“ (Rob. Reinik.)

C 57.

Pr. 1 Fl. 50 Kr.

PEST,

Táborszky & Parsch.

Wien, R. Wessely. — Leipzig, Fr. Hofmeister.

1. Primula veris.

Lenau.

JOHANN VÉGH.

Einfach, mässig bewegt.

Gesang. *p*

Lieb - li - che Blu - me, bist du so früh schon
Pri - mu - la ve - ris,

Pianoforte. *p*

wie - der ge - kom - men? Sei mir ge - grü - sset! Pri - mu - la ve - ris!

Blu - me des Glaubens!

Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se, hast du ge -
Gläu - big dem er - sten Win - ke des Him - mels eilst du ent -

p

schlum - mert, Lieb - li - che Blu - me!
ge - gen, Off - nest die Brust - ihm.

dim.

dim.



Dir nur vernehmbar lockte das erste
Du öffnest ihm; — aber es dringen

p

sanfte Ge-flüster wecken den Frühling; mir auch im Her-
lau-ern-de Frö-ste tödtlich ins Herz dir. Mag es ver-wel-

cresc.

zen blühte vor Zeiten schöner denn alle Blumen der Lie-
ken! Ging doch der Blume gläubige Seele nimmer ver-lo-

be-
ren!

p oder:
Pri-mu-la ve-ris!
Nim-mer ver-lo-ren!

sf

1. 2.
1. 2.
rit.

2. Mädchenlied.

Geibel.

Etwas bewegt.

Gesang.

Pianoforte.

p
In mei - nem Gar - ten die Nel - ken, die ich ge - pflegt so gern,

müs - sen nun al - le ver - wel - ken denn du bist

fern, — du bist fern! — Auf mei - nem

Her - de die Flammen, die ich ge- hegt so gern, san - ken in A - sche zu.

p

1^{tes} Tempo.

sam - men, denn du bist fern! Die Welt ist mir ver -

riten.

1^{tes} Tempo.

cresc. e. p. accel.

f. rit.

1^{tes} Tempo.

1^{tes} Tempo.

cresc. e. p. accel.

f. rit.

Denn du bist fern!

sehr zurückhaltend

mf

p

3. Fern.

Fr. Lindblad.

Bewegt, mit Leidenschaft.

Gesang.

Pianoforte.

p Wind, der du kühlst ih - re

Wan - ge so lind, so lind, komm' und flie - ge, glück - se - li - ger

rit.

1^{tes} Tempo. *agitato* Wind! Küh - len des Feu - er, ich kenn' dei - ne Glut, ich

1^{tes} Tempo. *agitato*

ken - ne dei - ne Glut. Sehn - sucht ver - zeh - ret mein Mark und Blut!

Wo - ge, du wal - lest zum glück -

cresc. *p*

riten. *p* *cresc.*

li - chen Land, wo sie, wo

sie mir wink - te mit won - ni - ger Hand, mit

won - ni - ger Hand!

riten. *langsam.* *rit.*

1^{tes}Tempo.

1^{tes} Tempo.

Zum glück - li - chen Land, wo sie mir wink - te mit

1^{tes} Tempo.

p

1^{tes}Tempo.

p

won - ni - ger Hand! nimm die - se Thrä - ne und trag' sie zu

7

cresc.

cresc.

ihr, o wall' ihr zu Fü - ssen, und küss' sie von

iii

rit

777

rit.

mir, von mir!

Tempo.

rit.

Ped.

C. 52. 2. ed.

rit.

1

1^{tes} Tempo.

C. 57⁹ed.

4. Alphorn.

J. Kerner.

9

Gesang. *Con moto.* *mf*

Ein Alp-horn hör' ich schal-len, das mich von

Pianoforte. *mf*

hin-nen ruft, tönt es aus wald'-gen Hal-len? tönt es aus blau-er

p *più cresc.*

Luft? Tönt es von Ber-ges Höh? aus blu-men-

rei-chem Thal? Wo ich nur steh' und geh', hör' ichs in

mf

sü - sserQual, in sü - sser, in sü - sser Qual,

ich hör's in sü - sserQual!

rit.

etwas schneller. *p* Im Spiel und fro - hen Rei - gen, ein - sam, mit mir al -

etwas schneller. *p*

lein, tönt's oh - ne je zu schweigen,



tönt tief in's Herz hin - ein, *mf* in's Herz hin - ein! Noch

nie hab ich ge - fun - den den Ort wo - her es schallt!

1^{tes} Tempo. *p* Und nim - mer wird ge - sun - den
zurückhaltend *p*

das Herz, bis es ver - hallt! *verhallend*

Wie gerne dir zu Füßen.

M. Gr. Strachwitz.

Ziemlich bewegt, mit zunehmender Leidenschaft.

Gesang.

Pianoforte.

Wie ge - ne dir zu Fü - ssen dir zu

Fü - ssen schau' ich, schau' ich in dein Ge - sicht.
stürb' ich, stürb' ich in stum - mer Qual.

Wie Mit - leid bebt es drü - ber hin, dein Mit - leid will ich
Doch lie - ber möcht' ich sprin - gen em - por und küs - sen dich tau - send

nicht! Ich weiss es wohl, du spielst mit mir, und den noch son - der
mal. Und küs - sen dich, ja küs - sen dich, ei - nen Tag lang im - mer

un poco riten.
Ruh' zu, lieg' ich vor dir, und sin - ge, und
und und sin - ken hin, und ster - ben, und

sin - ge, und sin - ge, wie schön, wie schön, wie
sin - gen, und sin - gen, *oder:*

rit.
schön wie schön bist bist du!
f *rit.* *p* *riten.*

6. Das kranke Mädchen.

Ballade.

Rob. Reink.

Mit mässiger Bewegung.

Gesang.

Pianoforte.

mf *cresc.* *stringendo*

einfach
Es geht ein krankes Mäd - chen

f *ritenuto* *p*
hin durch die Som - mer - nacht, ihr Lieb - ster ist ge - stor - ben, das hat sie

dol.
krank gemacht! Es schei - nen Mond und Ster - ne vomlich - ten

r.H. *dol.* *p*

Him - mel her; und als sie auf - wärts schau - et, da

I.H.

wei - net das Mäd - chen sehr, — da wei - net das

Mäd - chen sehr; ach, könnt' ich doch mich schwin - gen in den

poco a poco accel.

p poco a poco cresc. ed accel.

lich - ten Him - mel hin - ein! — da würd' ich wie - der, wie - der fin - den den Herz - al - ler.

lieb - sten mein! da würd' ich wieder, wieder fin - den den

I.H.

sempre cresc.

C. 57

1^{tes} Tempo.

Herz - al - ler - lieb - sten mein! Du schö - ner,

1^{tes} Tempo. *p*

lich - ter Him - mel, er - hör' mein sü - sses Flehn, senk dich her -

r.H.

ab zur Er - de, dass ich hin - ein - kann

LISZT MŰZEUM

gehn, — dass ich hin - ein - kann gehn! —



Und wäh . rend sie's ge .

spro . chen aus ih . res Her . zens Grund, da war sie wei . ter ge .

gan - gen, auf ei . ner Brü . cke sie stund. Und

als sie schau-te nie-der in die stil-le Fluth hin-ein,

r.H. *l.H.*

sieht sie den Him-mel drin-nen, und Mond und Sternen-schein,

marcato *unruhig* *p* *r.H.*

sieht sie den Him-mel drin, und Mond und

erese.

Ster-nenschein! Hab Dank, du lie-ber Him-mel! du hast er-hört mein

Mit Begeisterung. *riten.* *f pomposo*

Fle-hen, und bist zur Er-de kom-men, dass ich hin-ein kam-gehn! Es winkt der

tremolo

C. 57

Mond so freundlich, und je - der lich - - te Stern, ach Gott, und auch der

tremolo

tremolo *immer schneller*

Lie - ste, auch der Lieb - ste aus wei - ter, wei - ter Fern! Ich kom - - me

mf *immer schneller*

schon! ich komme! Du Erde, gute Nacht!

cresc. molto

ff sf sf sf sf lange Pause

1.º Tempo.

Da ha-ben die stil-len Flu-then. sie in den Him-mel ge-bracht!

1.º Tempo.

The first system of the musical score for 'Die Nachtigall' consists of three staves. The top staff is a single melodic line in treble clef, marked with a sharp key signature and a common time signature. The middle and bottom staves are a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some chords. The tempo marking 'sehr zurückhaltend' is placed above the piano part, and 'cresc.' is placed below it. The system ends with a double bar line and a repeat sign.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM